

STABILE KONJUNKTUR UND POSITIVE ERWARTUNGEN

Die Geschäftslage der Transport- und Logistikunternehmen bessert sich im Februar 2012 insbesondere aufgrund positiver Erwartungen an ein Anziehen der Transportnachfrage. Der Geschäftsklimaindex steigt daher in diesem Monat wieder an, auch durch die teilweise zu realisierenden Preissteigerungen. Damit konnten bis Februar die Verluste im Klimaindex aus dem letzten Quartal des Jahres 2011 weitgehend wieder ausgeglichen werden.

Die wechselhafte Logistik-Konjunktur beeinträchtigte im vergangenen Jahr jedoch deutlich die Umsatzrendite. Diese lag 2011 bei den meisten Unternehmen bei durchschnittlich 2 bis 4 %. Damit war auch das Jahr 2011 trotz insgesamt guten Geschäften relativ margenschwach. Für 2012 wird bei der zu erwartenden stabileren Geschäftslage von etwas mehr Rendite ausgegangen. Der Lang-LKW und der Start des Feldversuches in Deutschland wird von den Unternehmen positiv bewertet, es fehlen jedoch die infrastrukturellen und politischen Voraussetzungen, damit sich der Lang-LKW auch im größerem Umfang auf Deutschlands Straßen durchsetzen könnte.

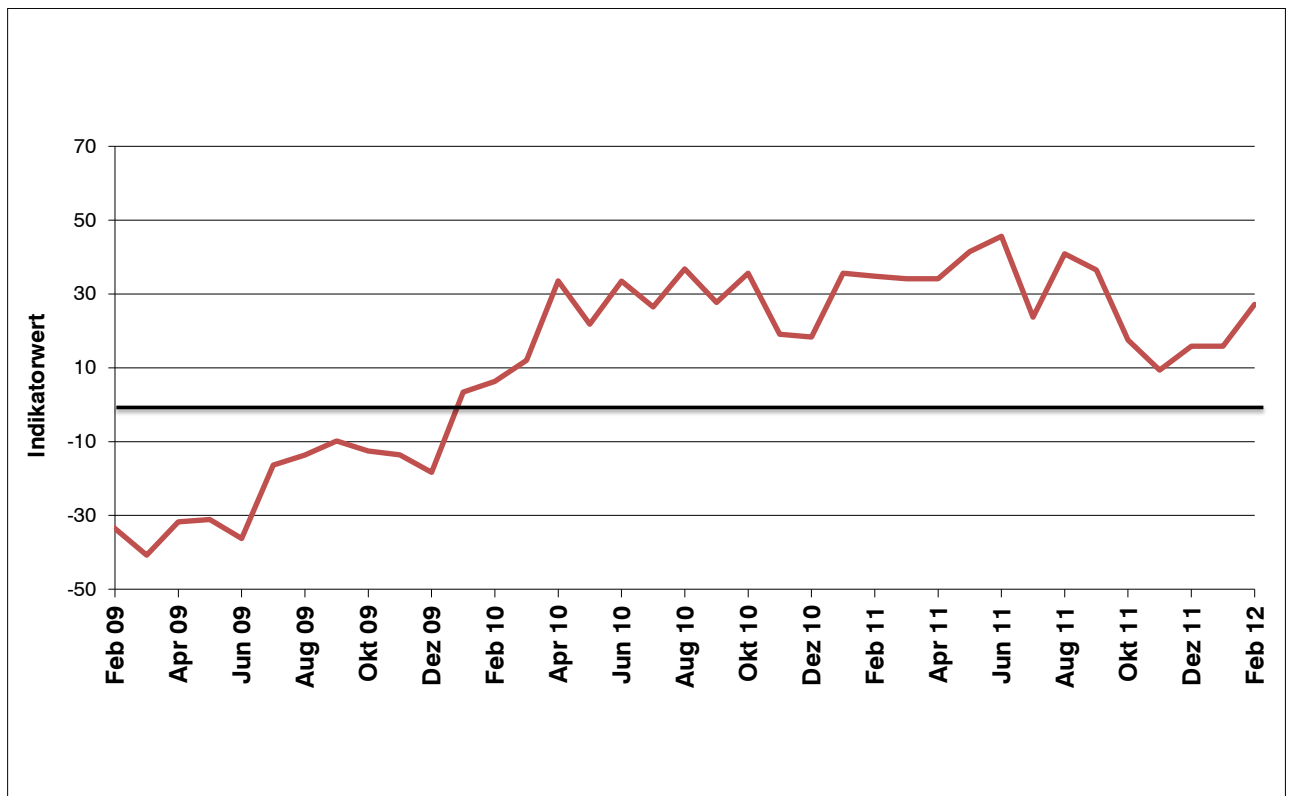


Abbildung 1:
 Geschäftsklimaindex

Geschäftslage von sehr guten Erwartungen getrieben

Wie auch in den Vormonaten berichtet im Februar 2012 immerhin rund ein Fünftel (22 %) der Befragten von einer weiter verbesserten Geschäftslage. Bei ebenfalls so vielen Unternehmen hat sich die Geschäftslage im vergangenen Monat verschlechtert. Daher ist die Geschäftslage derzeit insgesamt als stabil einzuschätzen, was auch von 66 % der Unternehmen bestätigt wird. Für die Zukunft erwarten dagegen mehr als die Hälfte (56 %) der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche eine deutliche Verbesserung und nur 3 % eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese positive Erwartung wirklich bewahrheitet.

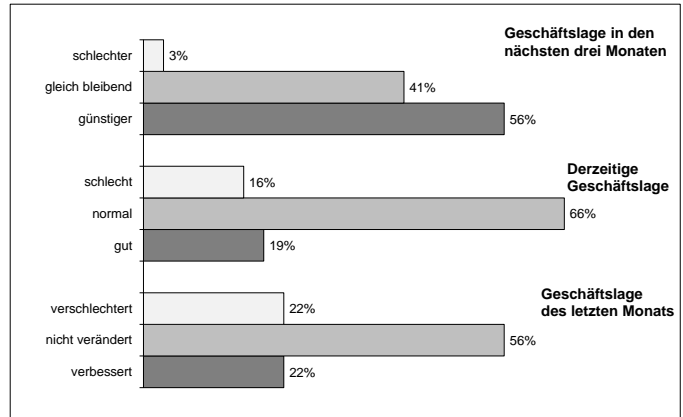


Abbildung 2:
Geschäftslage

Treibstoffkosten treiben Kostenerwartungen

Im Februar 2012 sind bei 39 % der Unternehmen die Transport- bzw. Logistikkosten gestiegen. Im Januar waren hiervon jedoch noch 48 % der Unternehmen betroffen. Die Unternehmen waren zum Zeitpunkt der Befragung (Ende Februar) für die Zukunft jedoch wieder skeptischer. Mehr als die Hälfte (59 %) erwartet, dass die Kostensteigerungen weiter andauern. Die weiter steigenden Treibstoffkosten sind ein maßgeblicher Grund für diese Auffassung. Immerhin 41 % hoffen dagegen auf ein andauerndes Ende höherer Kosten und glauben an unveränderte Kosten.

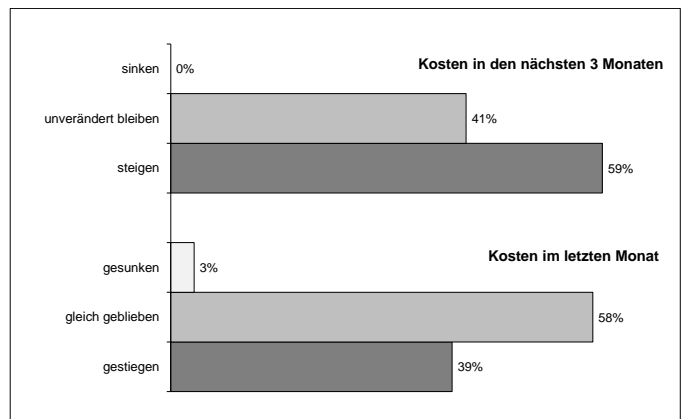


Abbildung 3:
Kosten

Preise steigen in den kommenden Monaten

Mehr als 20 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen (23 %) konnten im Februar 2011 Preissteigerungen durchsetzen – ein leicht höherer Wert als in den Monaten zuvor. Bei rund zwei Dritteln blieben die Preise auf einem unveränderten Niveau. Die seit mehreren Monaten nur langsam geringer werdende Diskrepanz zwischen steigenden Kosten und den am Markt zu erzielenden Preisen zwingt viele Unternehmen zwischenzeitlich zum Handeln. Daher plant nun fast die Hälfte der befragten Unternehmen (45 %), die Preise für ihre Leistungen in den kommenden 3 Monaten anzuheben, um die andauernden Kostensteigerungen wenigstens teilweise auszugleichen.

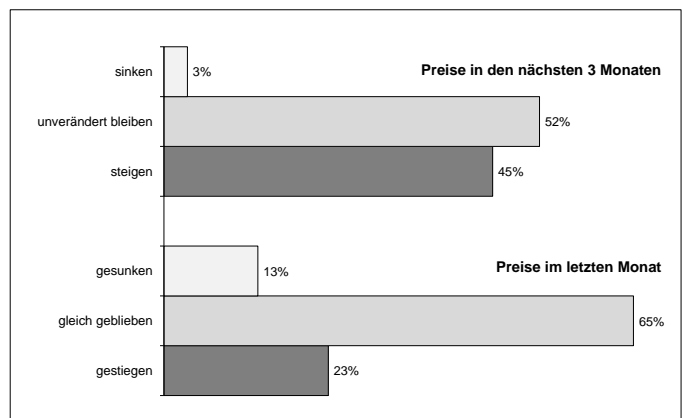


Abbildung 4:
Preise

Afrika – Großer Kontinent mit Potenzial

Der Logistikmarkt Afrika wird von den Befragten der Transport- und Logistikbranche durchaus als interessant bewertet. 81 % der Unternehmen schätzen Afrika als wachsenden Logistikmarkt ein, wenn auch von einem niedrigen Niveau kommend und für die einzelnen Regionen unterschiedlich. Der Anteil der befragten deutschen Logistiker, die in Afrika tatsächlich tätig sind, ist jedoch mit 20 % eher gering. Dies sind vorwiegend die internationalen Konzerne sowie See- und Luftfrachtspezialisten. Die Markteintrittsbarrieren sind in Afrika aufgrund fehlender Infrastrukturen sowie oftmals schwieriger politischer Verhältnisse noch sehr hoch. Allerdings winken auch hohe Renditen durch deutlich höhere Logistikkosten.

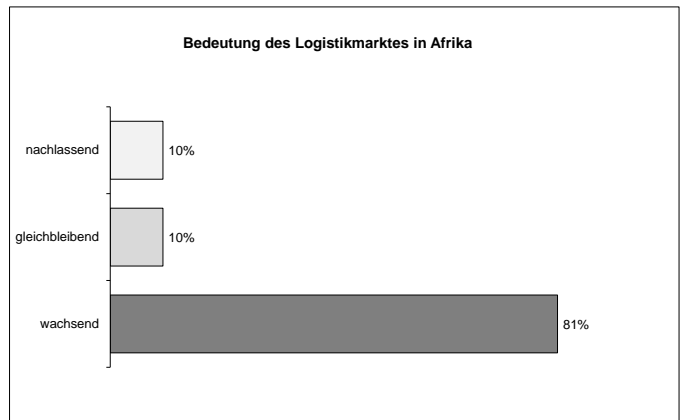


Abbildung 5:
Logistikmarkt Afrika

Leistungsvielfalt wird nicht reduziert

Unverändert zu den vorherigen Befragungen geben auch im Februar 2012 drei Viertel der befragten Transport- und Logistikunternehmen (75 %) an, dass sie im vergangenen Jahr ihre Leistungsvielfalt erhöht haben. Ein gleich hoher Prozentsatz möchte auch im weiteren Jahresverlauf neue Geschäftsfelder entwickeln. Diese Strategie ist typisch für eine gute Geschäftslage, birgt jedoch auch die Gefahr, mit neuen Geschäftsfeldern schlechte Renditen zu erwirtschaften. Eine Konzentration auf das Kerngeschäft, so wie von Industrieunternehmen vorgemacht, scheint nach wie vor bei den meisten der befragten Unternehmen kein Thema zu sein.

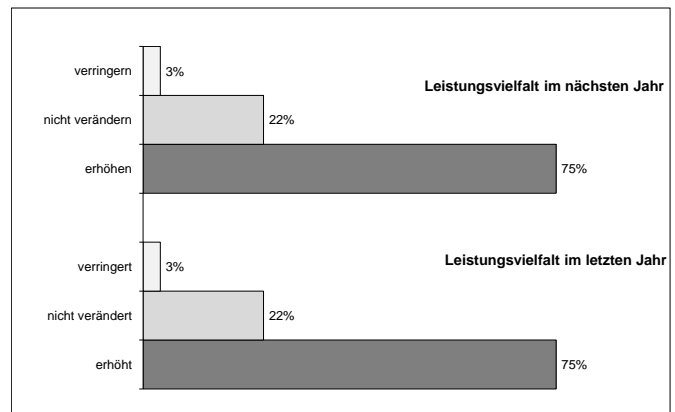


Abbildung 6:
Leistungsvielfalt

Transportumsatz erhöht sich zukünftig schneller

Die Entwicklung des Transportumsatzes hat in den vergangenen drei Monaten kein einheitliches Bild gezeigt. So hat er sich bei genauso vielen Unternehmen verringert wie erhöht (22 %). Dies ist ein deutlicher Rückgang zur Befragung im August 2011, bei der 57 % von erhöhten Transportumsätzen berichteten. Daher erwarten die befragten Unternehmen für die kommenden 3 Monate deutliche Nachfrageerhöhungen: 59 % der Unternehmen gehen im Februar 2012 davon aus, dass sich die Transportumsätze wieder bzw. weiter erhöhen werden (39 % im Januar 2011), kein Unternehmen rechnet mit einem Rückgang. Damit wiederholt sich die positive Einschätzung aus dem Geschäftsklimaindex..

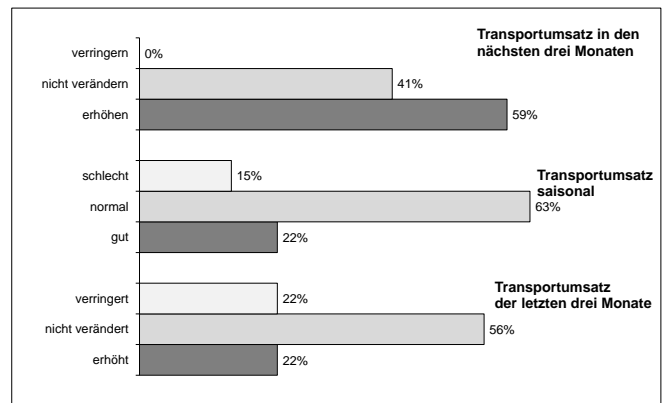


Abbildung 7:
Transportumsatz

Für 2012 höhere Umsatzrendite erwartet

Die sehr uneinheitliche Konjunktur im Jahr 2011 zeigt sich auch in den erzielten Umsatzrenditen. Wechselnde Auslastungen führten dazu, dass Unternehmen nicht ganz so effizient wirtschaften konnten, wie es vielleicht möglich gewesen wäre. 46 % der Unternehmen erreichten 2011 eine Rendite von 2 bis 4 %. Allerdings hatte die Mehrheit der Unternehmen Anfang 2011 sogar nur Renditen zwischen 0 und 2% erwartet. Immerhin noch 33 % erzielten eine Umsatzrendite von 2 bis 4 %, 21 % sogar eine Rendite von über 4 %. Für 2012 sind die Erwartungen aufgrund der derzeit beobachteten konjunkturellen „Seitwärtsbewegung“ und der ruhigeren Geschäftslage jedoch etwas positiver. 43 % der Unternehmen gehen davon aus, eine Rendite von über 4 % erzielen zu können.

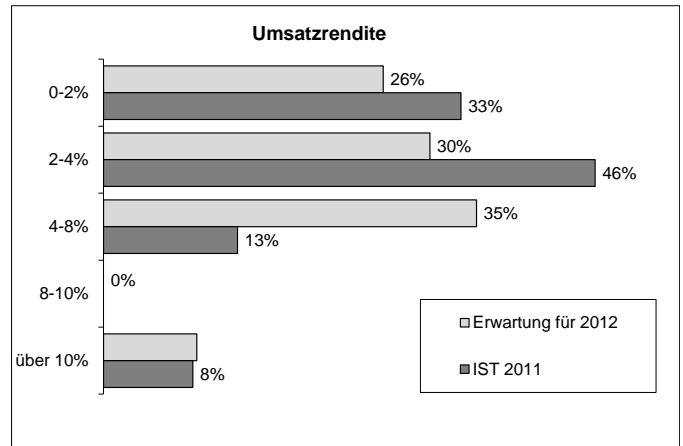
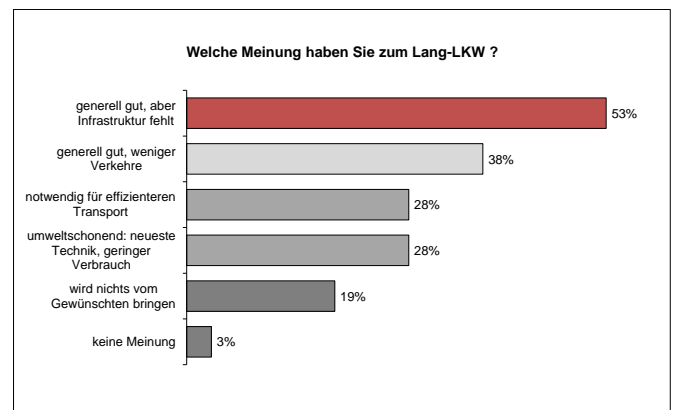


Abbildung 8:
Umsatzrendite 2011

Lang-LKW brauchen noch viel Zeit

Der unlängst gestartete Lang-LKW-Feldversuch in Deutschland wird von der überwiegenden Zahl der befragten Transport- und Logistikunternehmen generell als gut bewertet. Insbesondere die positiven Umweltaspekte des Lang-LKWs (weniger Verkehre, effizienterer Transport, neueste Technik) werden von fast allen Unternehmen betont. Allerdings schränken auch 53 % diese positive Bewertung dahingehend ein, dass sie die fehlende Verkehrsinfrastruktur, die eine durchgängige Transportkette benötigt, bemängeln. Die fehlende letzte Meile wird als großes Manko angesehen.



Insgesamt ist der Lang-LKW trotz der guten generellen Bewertung jedoch derzeit erwartungsgemäß noch keine konkrete Alternative zur derzeitigen LKW-Flotte. Keines der befragten Unternehmen gab an, dass sie nun ihre gesamte Flotte umstellen werden und nur 3 % der Unternehmen werden immerhin mit vereinzelt Fahrzeugen teilnehmen. Für 41 % der Unternehmen ist der Lang-LKW derzeit nicht interessant bzw. relevant. Das politische Hin und Her hat sicherlich auch dazu beigetragen, dass viele Unternehmen in diesem Bereich keine ausreichende Investitionssicherheit sehen.

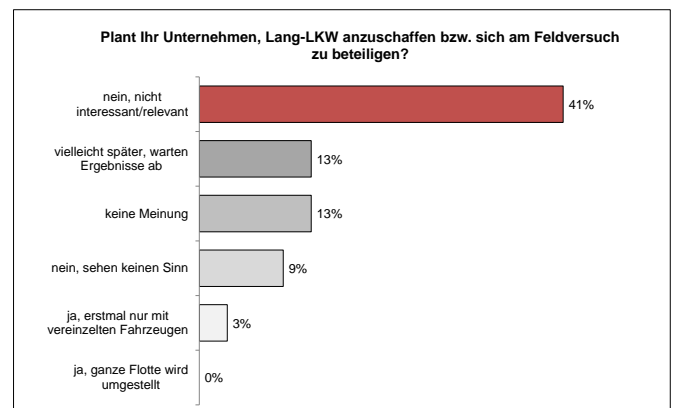


Abbildung 9/10:
Lang-LKW

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:
Frau Katja Wittke
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
E-Mail: k.wittke@sci.de